

1646 November 26., Chur

B

SCHREIBEN DER 3 HAEUPTER UND RATSBOTEN GEMEINER DREI BUENDE
EVANGELISCHER RELIGION AN AMMANN, GERICHT UND GE-
MEINDEN DER HERRSCHAFT RHAEZUENS

Die eben jetzt zu Ende gegangene Konferenz sei vor allem wegen der Religionswirren einberufen worden.

Dabei habe man vernommen, dass sie die von den Vorfahren aufgerichteten Satzungen des Bundesbriefes nicht mehr erneuern möchten, dies weil sie angeblich an der freien Ausübung der Religion gehindert würden und die Kapuziner und andere fremde Ordensgeistliche samt dem Bischof vertrieben werden sollten. Derartige Gedanken hätten sie jedoch nie gehabt. Im Gegenteil, man wäre sogar bereit, die freie Ausübung der Religion mit Leib und Gut zu schützen. Damit das Wehrwesen wegen der Verschiedenheit der Religion keinen Schaden nehme, hätten die Vorfahren von Zeit zu Zeit - entsprechend der Notlage - gewisse Bestimmungen erlassen, so etwa 1624 bei der Erneuerung des Bundesbriefes.

Man bitte sie, bei diesen Satzungen zu verbleiben und sich dem Mehr der Drei Bünde zu unterwerfen, dann werde man sie bei der Ausübung der kath. Religion schützen.

Kopie

AH 13, 263-264

1642 Februar 20., Zug

A

BESTAETIGUNG EINER ABMACHUNG ZWISCHEN BEAT JAKOB UTIGER UND HANS
MENNER, BEIDE VON BAAR, DURCH AMMANN UND RAT VON
STADT UND AMT ZUG

Die Soldaten der beiden Hauptleute Ammann Beat Jakob Utiger und Hans Menner hätten für ihre Teilnahme am Kriege von 1635 noch